

Dr. med. Harry Scheele

Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie
und -psychotherapie

Elternfragebogen

Bringen Sie diesen Fragebogen bitte ausgefüllt zum Erstgespräch mit.

Außerdem benötigen wir folgende Dokumente:

Die Versichertenkarte

Alle Schulzeugnisse im Original

Behandlungsberichte, falls vorhanden

Zur Familie

- Name, Vorname des Kindes:.....
- Kind lebt bei Eltern Vater Mutter
- Im Fall der Elterntrennung: Seit wann leben die Eltern getrennt?
- Im Fall der Elterntrennung: Wie oft sieht das Kind den anderen Elternteil?
- Geben Sie bitte die ersten drei Geschwister in der Reihenfolge der Geburten an:
Name, Vornamegeb. am..... Schule/Beruf.....
Name, Vornamegeb. am..... Schule/Beruf.....
Name, Vornamegeb. am..... Schule/Beruf.....
- Beruf der Mutter, und Arbeitszeiten:
- Beruf des Vaters, und Arbeitszeiten:
- Leiden Familienmitglieder an schweren Krankheiten oder nehmen häufig Medikamente ein?
.....
- Wird Ihr Kind noch von anderen Bezugspersonen als Ihnen beaufsichtigt? Wenn ja, von wem und in welchem zeitlichen Umfang?.....

Zum Kind

- Gab es vor, während und nach der Geburt Ihres Kindes Schwierigkeiten?

.....
.....

- Gab es in den ersten 3 Lebensjahren des Kindes Auffälligkeiten, auch im Verhalten?

.....
.....

- Hat das Kind zu den üblichen Zeiten Sprechen, Laufen und Sauberkeit gelernt?

.....

- Ist ihr Kind bis heute ergotherapeutisch oder logopädisch behandelt worden? Wenn ja, wie lange und weswegen?

.....

- Was haben die Kindergärtnerinnen über Ihr Kind gesagt?

.....
.....

- Hat Ihr Kind jemals eine kurzdauernde schwere Erkrankung gehabt oder leidet es an einer chronischen Erkrankung?
Nimmt es Medikamente?

.....
.....

- Hat ihr Kind einschneidende, schlimme Erlebnisse gehabt?

.....

- Wurde Ihr Kind rechtzeitig eingeschult oder zurückgestellt?

.....

- Hat es eine Klasse wiederholt? Wenn ja, welche?

.....

- Geht Ihr Kind gerne in die Schule? Welche Fächer bereiten ihm Schwierigkeiten?

.....

- Besucht ihr Kind am Nachmittag einen Hort oder eine Tagesstätte?

.....

- Mit welcher Beschäftigung verbringt ihr Kind am liebsten seine Freizeit?

.....

.....

Datum: _____ **Unterschrift:** _____

Dr. med. Harry Scheele

**Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie
und -psychotherapie**

Wichtige Information

Manchmal kommen Sorgeberechtigte in meine Praxis, die der Meinung sind, dass es meine Aufgabe wäre, das zu tun, was sie sich ausgedacht haben. Oder das zu tun, was Lehrerinnen, Ergotherapeuten, oder Bekannte geraten haben. Beispiele dafür sind: "Wir möchten ein Ergotherapiezept", aber auch "Wir möchten auf keinen Fall Medikamente."

Solche Eltern wollen dann oft gar nicht wissen, was ich darüber denke, obwohl ich derjenige bin, der durch seine Ausbildung und Erfahrung am meisten weiß.

Das geht natürlich so nicht.

Es ist mir auch gesetzlich untersagt, einfach das zu tun, was andere für sinnvoll halten. Sondern es ist meine Verpflichtung und Aufgabe als niedergelassener Arzt, darüber nachzudenken, was ich persönlich nach 30 Jahren Berufserfahrung aus medizinischer und psychologischer Sicht für notwendig und sinnvoll halte. Dabei muss ich auch auf das Kosten-Nutzen-Verhältnis einer Massnahme achten. Obwohl die finanzielle Situation der Krankenkassen immer angespannter wird, bedenken die meisten Eltern diesen Faktor überhaupt nicht.

Wenn Sie sich also nicht beraten lassen wollen, sondern vorher schon klare Vorstellungen haben, was Sie möchten oder nicht möchten, dann kann es durchaus vorkommen, dass ich eine andere Meinung habe. Ich werde Sie dann wahrscheinlich nicht auf dem von Ihnen gewählten Weg unterstützen. Das kann zu Enttäuschung und Konflikten führen.

Solche Konflikte enden im schlimmsten Fall bei teuren Rechtsanwaltsterminen, viel Arbeit, und schlechter Laune. Deswegen sollten wir sie vermeiden.

Dr. Scheele